



## Erfahrungsbericht

### Auslandssemester

<b>Steckbrief</b>	
Name	Maik Leipersberger
Studiengang an der THGA	Geoingenieurwesen und Nachbergbau
Zeitraum des Aufenthaltes	19.09.2021-31.01.2022
Zielland	Türkei
Gasthochschule	Yildiz Technical University
Studiengang im Ausland	Bauingenieurwesen
Unterrichtssprache	Englisch
Förderprogramm	Erasmus+
<b>Vor dem Auslandsaufenthalt</b>	
Motivation für den Auslandsaufenthalt, Zielland, Gasthochschule	Eine neue Kultur und Lebensweise kennen zu lernen und was Neues zu sehen. Neue Menschen. Neue Erfahrungen. Englisch verbessern.
Planung und Vorbereitung	Die Bewerbung ist recht unkompliziert und wird nach Rücksprache mit unserem Erasmusoffice hiervon durchgeführt. Anfangs wird ein Motivationsschreiben und der Notenspiegel für unser Erasmusoffice benötigt. Nach der erfolgreichen Zusage von seitens der YTU müssen verschiedene Unterlagen online hochgeladen werden wie beispielsweise ein gültiger Reisepass. Also bitte beachten, dass man schon einen gültigen Reisepass hat, da die Beantragung hierfür ggf. zusätzlich Zeit in Anspruch nehmen kann. Ein Sprachnachweis ist nicht erforderlich. Ein Visum ist für die Türkei nicht erforderlich. Als deutscher Staatsbürger kann man sich 90 Tage ohne Visa dort aufhalten. Für die weiteren Tage wird dann vor Ort eine Aufenthaltserlaubnis beantragt.
Sprachliche Vorbereitung	Ich habe das Erasmussprachangebot genutzt. In der Regel langt aber auch das erlernte Englisch in der Schule in DE für die Vorlesungen in der Türkei.
<b>Während des Auslandsaufenthalts</b>	
Studium und Gasthochschule	Die Uni hat stand jetzt zwei Campusse. Einmal Davutpasa in Esenler und der andere Campus ist in Besiktas. In der Regel sind alle Vorlesungen am Campus in Esenler, da der Campus in Besiktas sehr klein ist. Die Vorlesungen für die Bauingenieure sind auf jeden Fall alle in Esenler. Den Studentenausweis haben wir leider sehr spät erhalten (etwa gegen Mitte Oktober). Leider konnte der Ausweis

	<p>dann aber erst ab circa Dezember richtig benutzt werden, da er eigentlich mit der türkischen ID Nummer verknüpft werden muss. Bei Rückfragen beim Erasmusoffice wird man an die IT verwiesen, welche einen wieder an das Erasmusoffice verweist. Im Raum A1034 am Campus kann die Karte mit dem Reisepass und dem HesCode (Nachverfolgungscode wegen Corona) aktiviert werden (am besten die türkischen Studenten nach Hilfe fragen). Mit dem Studentenausweis kann in der Mensa bezahlt werden. Ich fand das Essen dort sehr lecker und es kostet nur 2 Lira. Bis der Studentenausweis funktioniert konnte allerdings an der rechten Seite am Eingang ein Essensticket gekauft werden.</p>
Kosten	<p>Ich habe vor Ort größtenteils alles mit Kreditkarte bezahlt. Hierbei zu empfehlen sind Revolut, DKB oder die ING, da diese sehr zuverlässig bei mir und bei Freunden funktioniert haben. Mit Revolut und DKB konnte ohne Währungswechselgebühr bezahlt werden und für ING gab es eigene Automaten ohne Automatengebühr (aber dann Währungswechselgebühr von 1,75 %). Ich habe auch öfters vor Ort Bargeld gewechselt, was auch immer super geklappt hat. Allgemein sind die Kosten in der Türkei für Lebensmittel und Unterkunft deutlich geringer als in Deutschland.</p>
Unterkunft	<p>Bei der Wohnungssuche wird von der Uni in Istanbul nichts an Informationen zur Verfügung gestellt. Ich hatte über Airbnb ein Guesthouse gefunden, das mir dann aber sehr zugesagt und gefallen hat, da es mit 4 verschiedenen Bahnen super angebunden war. Meine Gegend in Aksaray (Fatih) war wohl nicht die schönste Gegend, aber dafür recht günstig und man war schnell an der YTU. Abgesehen davon haben viele auch nur für ein paar Wochen ein Airbnb gebucht und sind dann vor Ort auf Wohnungssuche gegangen, was auch bei allen gut geklappt hat. Andere Studenten fanden Cihangir, Sisli und Besiktas sehr schön zum Wohnen. Ggf. kann man hier auch in Facebookgruppen oder auf der Seite „sahibinden“ nach Wohnungen Ausschau halten.</p>
Leben vor Ort und Alltag	<p>Für die Bahn würde ich direkt anfangs die Touri-Istanbulbahnkarte empfehlen und dann sobald ihr ein Zertifikat der Uni habt, eine Studentenistanbulkarte. Kaufen kann man die Tourikarte an jedem Automaten an jeder Bahn und die Studentenbahnkarte bei den Infoschaltern (eigentlich an jeder Metrostation wie beispielsweise in Aksaray neben dem Eingang). Für die Studentenkarte braucht ihr das Dokument der Uni oder den Studentenausweis und euren Reisepass. Pro Fahrt zahlt man mit dieser circa 2-4 Lira oder am besten</p>

	<p>empfehle ich euch ein Monatsabo auf die Karte zu laden, welches circa 60 Lira für den Monat kostet. Dies kann beispielsweise im Migros gekauft werden (großer und häufiger Supermarkt). Ich hatte für den Beginn ein Internetabo bei Ayyildiz und bin dann zu einem türkischen Anbieter (Turkcell) gewechselt. Der hatte dann circa 60 Lira pro Monat für 8 GB gekostet (Welcome Paket). Ein ausländisches Handy wird nach 4 Monaten gesperrt, sodass ich die letzten zwei Wochen ohne Internet gelebt habe. Hat mich nicht gestört, da man sich dann sowieso super in Istanbul auskennt. Ansonsten kann das Handy für 200 Euro entsperrt werden oder ihr nehmt euch einfach ein zweites altes Handy mit, welches ihr erst dann aktiviert. Empfehlen kann ich euch auch die Studentenumuseumskarte. Mit dieser kommt ihr in der Türkei zwei Mal kostenlos in jedes Museum. Sie kostet 60 Lira und kann mit dem Studentenausweis oder Studentenzertifikat und dem Reisepass am Eingang eines Museums erworben werden.</p>
<p>Herausforderungen und Dein größtes Abenteuer</p>	<p>Leider hatte sich in den ersten Wochen gezeigt, dass die von mir gewählten Kurse alle entweder auf einmal auf Türkisch statt auf Englisch durchgeführt werden oder nicht angeboten werden. Tatsächlich wurde schon bei der Bewerbung darauf hingewiesen, dass dies ggf. bei manchen Modulen der Fall sein kann. Alle Module neu zu planen war dann aber doch etwas aufwendig. Hier war die YTU dann aber nach Rückfrage sehr flexibel und ich durfte Kurse aus verschiedensten Departments und auch aus dem Bachelor besuchen. Zum Glück war auch mein Studiengangsleiter bezüglich der Anerkennung sehr flexibel und unterstützend. Mein größtes Abenteuer war ein Campingtrip in einem Tal in der Südtürkei. Dort gab es keine Autos, viel Natur und es was nur mit einem Schiff zu erreichen. Abgesehen waren alle Menschen, die ich getroffen habe, sehr hilfsbereit und gastfreundlich.</p>
<p><b>Nach dem Auslandsaufenthalt</b></p>	
<p>Deine Erfahrung mit Anerkennung von im Ausland erbrachten Leistungen an der THGA</p>	<p>Hat reibungslos funktioniert.</p>
<p>Was hat Dir das Leben in einer fremden Kultur persönlich gebracht?</p>	<p>Ich kann jedem Istanbul und die YTU sehr empfehlen. Die Stadt war sehr spannend und schön. Das Unileben war dank der zahlreichen Cafeterias auf dem Campus und diversen eigenen Parks super. Selbst nach vier Monaten Aufenthalt wird einem in dieser Stadt nicht langweilig. Allerdings ist natürlich auch immer ein ziemlicher Trubel in einer so großen Stadt. Durch ein Auslandssemester</p>

	lernt man andere Kulturen nochmal offener gegenüber zu treten.
Was hat Dir das Auslandsstudium fachlich gebracht und wie wirst Du das zukünftig nutzen können?	Englischkenntnisse wurden bestens vertieft. Und auch fachlich fand ich die Vorlesungsinhalte an der YTU sehr ansprechend.
Deine Botschaft und Dein Tipp an zukünftige Outgoings	Nicht so viel grübeln und einfach machen. Es ist definitiv eine super Erfahrung und hammer Zeit in eurem Leben.

